

Mit der Natur im Einklang

Noch ist es nur eine Idee: Mit dem **WALDGARTENPARK** will Ben Schmehe einen öffentlichen Ort entstehen lassen, an dem Besucherinnen und Besucher erleben, wie Wald und Garten miteinander verbunden werden können.

Ein Waldgarten kann Menschen mit gesunder Nahrung, sauberer Luft und sauberem Trinkwasser, natürlichen Baustoffen und viel guter Laune versorgen“, sagt der gelernte Tischler und promovierte Geograf. „In meiner Vorstellung werden Waldgärten in der Zukunft ein völlig selbstverständlicher Bestandteil von ländlichen Gemeinden sein, und auch in größeren Städten werden kleinere und größere Flächen für Waldgärten bereitgestellt.“

Im Kieler Umland suchte Schmehe nach einem Gelände, um seinen Waldgartenpark ins Leben zu rufen. Jetzt ist er in Passade fündig geworden. „Ich kann eine Fläche pachten, auf der bis Jahresende 2022 noch Rinder stehen, doch mit den Pflanzungen kann ich schon loslegen.“ Sein Plan, sofern der Winter mild wird: im Januar oder Februar eine Pflanzaktion starten. „Bei der Aktion möchte ich viele Freunde und an dem Projekt Interessierte einladen. Aktuell erstelle ich die Detailplanung.“

Schon seit mehr als 15 Jahren treibt ihn die Idee um, als er das erste Mal auf die Permakultur stieß. Warum diese Thematik? Schmehe erklärt: „Zurzeit betätigt sich unsere globale Zivilisation überwiegend zerstörerisch. Nach meiner Erfahrung liegt das Problem nicht im fehlenden Wissen, sondern es mangelt uns am Vorstellungsvermögen. Die meisten fragen sich: Was kann ich als Einzelner schon ausrichten? Um einen Beitrag zur Abhilfe zu schaffen, soll jeder im Waldgarten selbst erleben, wie ein Leben im Einklang mit der Natur möglich sein kann.“ Der Wald gilt als Inbegriff für ein stabiles Ökosystem, während ein Garten ein Ort ist, den ein Mensch selbst nach seinen Bedürfnissen gestalten kann. Beides verbindet der Waldgarten, so der Experte: „Der Waldgarten ist ein stabiles Ökosystem, von Menschenhand angelegt, das uns mit Nahrung, Energie und

Baustoffen versorgt. Können Sie sich eine Fabrik vorstellen, die alles Lebensnotwendige herstellt und dabei statt giftiger Abfälle nebenbei auch noch saubere Luft und sauberes Grundwasser produziert? Das Ganze ohne Lärm, außer dem von fröhlich spielenden Kindern.“

Über Umwege gelang Schmehe jedoch zunächst zur biodynamischen Forschung und Züchtung am Dottenfelderhof in Bad Vilbel bei Frankfurt am Main. Als ökologischer Haferzüchter arbeitete er hier mehrere Jahre, doch die Permakultur ließ ihn nicht los: „Ich habe ein sehr klares Bild davon, wo die Reise hingehen soll. Das Projekt Waldgartenpark kann allerdings nur entstehen, wenn eine breite Öffentlichkeit Interesse bekundet und mich unterstützen möchte. Dafür nutze ich meine Homepage, einen Videokanal und einen Newsletter.“ Einnahmen möchte er erzielen mit Permakultur-Workshops, Führungen und dem Verkauf von Produkten, die im Waldgartenpark wachsen sollen, unter anderem Gemüse, Blumen, Nüsse, Beeren, Jungpflanzen, Tees. Auch Flechtarbeiten und Kunsthandwerk sollen hinzukommen.

„Mein Ziel ist es jetzt, die Elemente des Waldgartenparks aus meinem Modell auf die reale Fläche zu übertragen. Zum Zeitpunkt der Pflanzaktion wird der Flächennutzungsplan für die nächsten 40 Jahre weitestgehend feststehen. Theoretisch kann an einem Tag also alles gepflanzt werden“, so der Bodenkundler. „In der Realität wird es natürlich länger dauern, aber ich gehe davon aus, dass zum Ende des Jahres 2023 die Fläche im Vergleich zum jetzigen Stand nicht mehr wiederzuerkennen sein wird.“

JR ■

Kontakt: Ben Schmehe, ben.schmehe@waldgartenpark.de
Mehr unter: www.waldgartenpark.de

AHA!

Permakultur ist eine nachhaltige Landnutzung, die die Artenvielfalt erhält, die Natur schont und gleichzeitig wirtschaftlich tragfähig ist. Ein nahtlos geschlossener ökologischer Kreislauf soll sich in das bestehende regionale Ökosystem einfügen.

**Besuchen Sie
unseren neuen
Online-Shop!**



unizell
BETRIEBSHYGIENE

Es begrüßt Sie ganz herzlich
Ihr unizell Betriebshygiene-Team



hygiene-absolut.de/shop 